



3. Einheit:

„Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn!“ – Ich bin getauft

Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Ruhig werden und zur Mitte finden▪ Die Bedeutung von Wasser erspüren▪ Die Erzählung von der Taufe Jesu (Mt 3,1-17 Mk 1,1-11 Lk 3,,1-22) kennen lernen▪ Sich an die eigene Taufe erinnern
Materialkiste	<i>2-3 Steine für jedes Kind, blaues Tuch, Krug mit Wasser, (Glas)Schale, hellbraune, beige Tücher, evtl. Schale mit Sand, Dornen, weitere Steine, Gruppenkerze, Bibel, je nach Gestaltungsvorschlägen die Bastelmaterialien.</i>

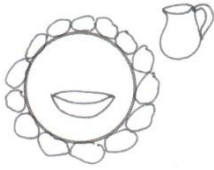
Gestaltung

	<p>1. Lied</p> <p><i>Die Gruppenkerze in der Mitte wird entzündet. Wir singen ein Lied, z.B.:</i></p> <p>Wo zwei oder drei (GL 714)</p>
	<p>2. In Ruhe zur Mitte finden</p> <p>Ein Brunnen entsteht</p> <p><i>GL legt in die Mitte ein blaues Tuch und formt es rund.</i></p> <p>Woran denkst du? – Wolke, Himmel, Wasser, Teich ...</p> <p><i>Die GL legt zwei Steine um den Tuchrand und bittet die Kinder, ebenfalls nacheinander Steine um den Tuchrand zu legen.</i></p> <p>Unsere Mitte hat sich verändert? Woran erinnert es dich jetzt? – Brunnen, Teich, See ...</p> <p>Wasser bringt Leben</p> <p>Es ist eine Wasserstelle – ein Brunnen. Ich lade dich ein, Wasser zu spüren. Dazu form deine Hände zu einer Schale. Ich werde reihum gehen und euch etwas Wasser in die Hände tropfen. Wenn du magst, kannst du deine Augen schließen.</p>



Kinder formen ihre Hände zu einer Schale. GL geht reihum und tropft jedem Kind etwas Wasser in die Hände.

Wie hat sich das angefühlt? – Es war kalt, nass, erfrischend ...



Wir haben Wasser gespürt. Wir wollen es jetzt auch mal hören ...

GL stellt eine Schale in das blaue Tuch und gießt das Wasser in die Schale – oder die Kinder gießen der Reihe nach behutsam Wasser in die Schale.

Evtl. können die Kinder mit ihren Händen noch Wasser schöpfen und zusehen, wie das Wasser Wellen formt.

Oder ein Kind hält seine Hände über die Schale und schließt die Augen. Die GL gießt ihm Wasser über die Hände und trocknet sie ab. Das Kind wählt ein anderes Kind aus der Gruppe aus und macht es der GL nach. Alle Kinder kommen an die Reihe.

Wir haben Wasser gesehen, gespürt, gehört. Wozu brauchen wir denn Wasser? – zum Trinken, Kochen, Waschen, Blumen gießen ... Leben

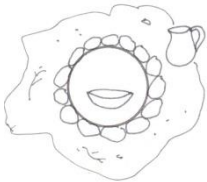
Was kann Wasser? – reinigen, heilen, erfrischen, den Durst löschen ...

Wasser ist lebensnotwendig.

3. Wir gestalten das Land, in dem der Brunnen steht

Besonders in Ländern, in denen es sehr heiß ist, erfahren die Menschen oft deutlich, wie kostbar und wichtig Wasser ist. Israel, das Land in dem Jesus lebte, ist so ein Land. Dort ist es sehr heiß. Es regnet oft viele Monate nicht. Die Landschaft ist wüst und trocken.

Dieses trockene Land dürft ihr nun gestalten.



Die Kinder legen die hellbraunen, beigefarbenen Tücher um den Brunnen an. Evtl. werden noch Steine, dürre Zweige dazugelegt.

In Israel gibt es Wüste. Trockenes Land. Aber es gibt dort auch Wasser, einen Fluss. Den Jordan. Dieser Jordan ist lebenswichtig. Der Jordan schlängelt sich durch die Wüste. Was sein Wasser berührt, beginnt zu leben und zu grünen. An seinen Ufern wachsen Gräser, Bäume und Blumen.

4. Wir hören von Jesus

An diesem Jordan war vor zweitausend Jahren ein Mann anzutreffen, der auf uns vielleicht etwas seltsam wirkt: Er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er hatte ein Gewand aus Kamelhaaren an und er predigte zu den Menschen und rief ihnen zu: Kehrt um! Ändert euer Leben! Fangt neu an! Bald kommt unser Retter, unser Heiland!

Der Mann hieß Johannes. Er war ein Gottesmann – ein Prophet.

Viele Menschen kamen zu ihm. Sie wollten ihn hören. Sie wollten neu anfangen, neue Wege einschlagen. Sie kamen zu Johannes, um sich taufen zu lassen.

Und Johannes taufte sie. Er tauchte sie im Wasser des Jordan unter. Und wie das Wasser reinigt, so wurde die Schuld abgewaschen. Die Menschen durften neu anfangen.

Auch Jesus kam zum Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. Davon erzählt uns die Bibel. Das wollen wir nun hören.

Unsere Jesuserkerze stellen wir zur Wasserstelle:

GL stellt die Gruppenkerze zur Schale mit Wasser.

GL nimmt die Bibel zur Hand, gibt sie reihum und liest daraus vor oder erzählt wie folgt:



Zu dieser Zeit kommt Jesus zu Johannes an den Jordan.

Auch er will sich taufen lassen.

Noch kennen ihn die Menschen nicht.

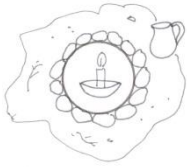
Sie wissen nicht, dass er der Messias ist.

Johannes spürt: Dieser ist ohne Sünde. Er ist rein.

Jesus aber sagt: „Lass es nur zu!“

So steigt auch Jesus in die Tiefen des Wassers und taucht unter.

GL stellt die Kerze in die Schale mit Wasser.



Als Jesus aus dem Wasser auftaucht, öffnet sich der Himmel über ihn.

Gottes Kraft kommt über ihn.

Er ist ganz erfüllt vom Geist Gottes.

Und es war eine Stimme zu hören:

Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Freude.

Wenn jemand zu dir sagt: Dich hab ich gern. Du gefällst mir. An dir habe ich Freude. Was bewirkt das bei dir? – Das tut gut, ich bin glücklich, stolz, ich bekomme Mut ...

Auch für Jesus war das ein besonderer Augenblick. Diese Erfahrung machte ihm Mut. Zunächst zog er sich in die Wüste zurück, aber dann brach er auf, wanderte in die Städte und Dörfer, erzählte den Menschen vom Reich Gottes, heilte die Kranken, tröstete die Traurigen und segnete die Kinder.

Die Gruppenkerze wird in das Land gestellt.

Jesus hat die Menschen spüren lassen: Ihr seid von Gott geliebt.

Später hat er dann seinen Freunden gesagt: Geht ihr nun hinaus in die Welt und sagt den Menschen, dass sie von Gott geliebt sind.

5. Ich bin getauft

Auch du und ich sind getauft.

Wir sind auf den Namen Jesu getauft.

Bei deiner Taufe wurdest du mit Wasser übergossen.

Bei deiner Taufe ging der Himmel über dir auf und Gott sprach zu dir:

„Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter. An dir habe ich Freude. Dich hab ich gern.“

Bei der Taufe spricht der Priester die Wort:

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – das sind auch die Worte, die wir sprechen, wenn wir das Kreuzzeichen machen.



Du bist hineingenommen in die Liebe Gottes.
Daran erinnert uns auch das geweihte Wasser, das wir in der Kirche haben.

Ich lade dich ein, zur Schale mit dem Wasser in der Mitte zu gehen und mit deiner Hand/deinem Daumen ein Kreuzzeichen in das Wasser zu zeichnen. Du kannst leise für dich sagen: Ich bin Gottes geliebtes Kind. Gott mag mich.

Kinder gehen nacheinander zur Wasserschale und zeichnen ein Kreuz in das Wasser – die GL macht den Anfang.

Oder: Die GL geht mit einer Schale (Weih-)Wasser reihum und zeichnet jedem Kind mit dem Wasser ein Kreuz auf die Stirn oder in die Handflächen und sagt dazu: Du bist Gottes geliebter Sohn/geliebte Tochter. An dir hat er Freude.

Immer wenn wir uns mit geweihtem Wasser bekreuzigen, sollen wir uns daran erinnern: In der Taufe bin ich hineingenommen in Gottes Liebe. Ich stehe unter seinem Schutz und Segen.



6. Lied mit Tanz

Ich will dir danken (GL 433,1)

Tanz:

Ich will dir danken,
weil du meinen Namen kennst,
Gott meines Lebens.

*Wir fassen uns an den Hände
4 Schritte nach rechts gehen
4 mal am Platz hin- und herwiegen
Hände erheben.*



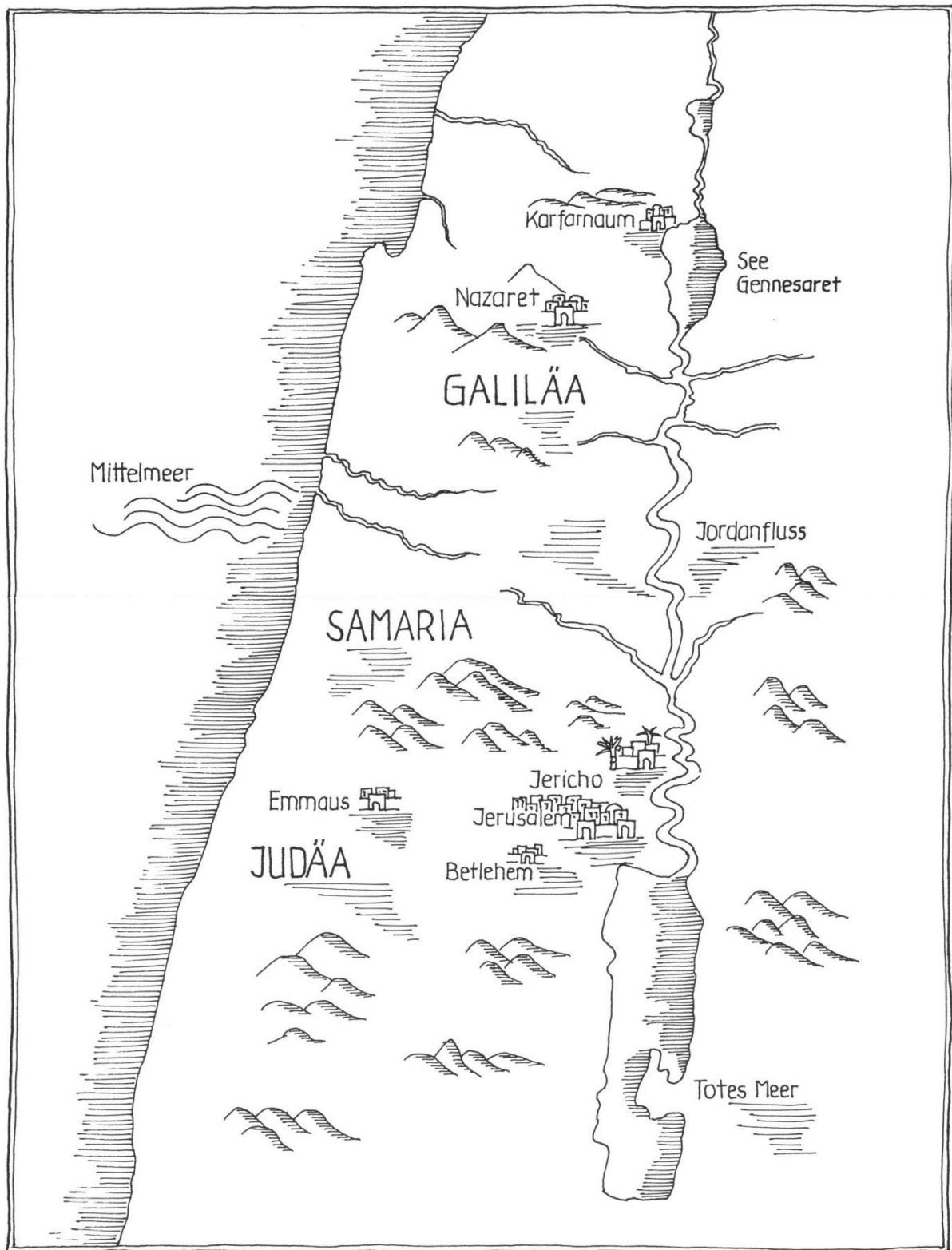
7. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten

- *Die Kinder gestalten ihr Blatt für die EK-Mappe (S. 5)*
- *Die Gruppe geht in die Kirche und betrachtet den Taufbrunnen (mit den Symbolen). Wenn die Gruppe zum Taufbrunnen geht, könnte auch hier die Tauferinnerung stattfinden.*
- *Die Kinder gestalten einen Fisch, das älteste christliche Zeichen. Die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch (ICHTOS) bedeuten: Jesus Christus Sohn Gottes Retter (IESUS – CHRISTOS – HIOS – TEON – SOTER)
Materialmöglichkeiten: Fimo, Efoplast, Ton, Plakatkarton, Malstifte ...*
- *Die Kinder gestalten ein Kreuz (aus Fimo, aus Holzstäbchen, selbsttrocknenden Ton und Steinchen ...)*
- *Die Kinder verzieren eine Weihwasserflasche; Material: Glasflasche (bringt jedes Kind selbst mit), Glasmalfarben, Pinsel o. Window Colours.*
- *Die Gruppenkerze mit einem Zeichen der Stunde (z.B. Wassertropfen) ergänzen.*
- *Für die nächste Gruppenstunde bringen die Kinder (wenn möglich) ihre Taufkerze mit.*

Bild Überschrift: © aalmeidah | pixabay.com

Verwendete Literatur: Religionspädagogische Praxis. RPA-Verlag 13. Jhg., Heft 1/1988, S. 30-33.

Das Land, in dem Jesus lebte:



Ausmalbild: ©Peter Scholz, Landshut

Taufe Jesu

Zu dieser Zeit

kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?

Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu!

Da gab Johannes nach und taufte Jesus.

Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel. Er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du ist mein geliebter Sohn. An dir hab ich Freude.

(nach Matthäus 3,13-17)